

PH Zug: Interesse an der neuen Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik übertrifft Erwartungen

In diesem Herbstsemester starteten an der Pädagogischen Hochschule Zug erstmals 54 Personen ihre Masterausbildung in Sonderpädagogik. Im Schulfeld werden die Fachkräfte dringend gebraucht.

«Im Feld der schulischen Heilpädagogik fehlt seit Jahren qualifiziertes Personal, um Kinder und Jugendliche mit Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen optimal zu unterstützen», sagt Klaus Joller-Graf, Programmleiter des neuen Masterstudiengangs. Mit dem neu geschaffenen Masterstudium leistet die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) einen Beitrag, das dringend benötigte Personal auszubilden.

Flexibilität entspricht einem Bedürfnis

Der neue Studiengang zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug, ausgeprägte Personalisierung mit individuellen Lernwegen und hohe Flexibilität aus. «Die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin oder zum Schulischen Heilpädagogen ist für Lehrpersonen oft in einer Lebensphase attraktiv, wo familiäre Verpflichtungen oder andere private Engagements auch Platz haben müssen», analysiert Joller-Graf. Ihm war es ein Anliegen, ein Studium zu planen, das den hohen Anspruch einer Masterausbildung sicherstellt, dabei aber Möglichkeiten bietet, das Studium zum Beispiel neben einem Teilzeitpensum zu absolvieren. «Das dauert dann halt länger als eine Vollzeitausbildung, lässt sich aber flexibel an die eigenen Möglichkeiten anpassen.» Dass sich gleich für die erste Durchführung über 50 Personen angemeldet haben beweist, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht.

Attraktive Laufbahnoption für Lehrpersonen

Die PH Zug verfügt bereits über besondere Expertise in Feldern von Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen, beispielsweise bei der Förderung der mündlichen Sprachkompetenzen oder des mathematischen Denkens. Diese Ressourcen werden genutzt und mit Expertinnen und Experten in anderen Bereichen ergänzt.

Aus Sicht der Zuger Schulen kann das Ausbildungsangebot zu einer einfacheren Rekrutierung des stark nachgefragten Fachpersonals beitragen. Gleichzeitig eröffnet sich für Lehrpersonen eine attraktive Laufbahnoption mit einer Ausbildungsmöglichkeit vor Ort.

Über die Pädagogische Hochschule Zug

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) ist mit rund 450 Studierenden eine überschaubare Bildungsinstitution mit kurzen Wegen und persönlichem Charakter. An erhöhter Lage über der Stadt Zug mit Blick auf den Zugersee erwerben die Studierenden das Rüstzeug für den Lehrberuf. Neu seit diesem Jahr bildet die PH Zug auch Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen aus.

Kontakt für Medienschaffende

Miriam Mahler, Co-Leiterin Kommunikation & Marketing

Tel. +41 41 727 12 32, miriam.mahler@phzg.ch